Konzeptpapier Wahlfach Klimasprechstunde

Klinisches Wahlfach im Fachbereich 11 - Humanmedizin an der Justus-Liebig-Universität Gießen

1. Warum ist ein Wahlfach "Klimasprechstunde" für den Fachbereich Medizin der JLU Gießen von Relevanz?
2. Ziele des neuen Wahlfachs Klimasprechstunde
3. Umsetzung und Ablauf
4. Erwartungen und Ausblick
5. Quellenangaben

1. Warum ist ein Wahlfach „Klimasprechstunde" für den Fachbereich Medizin der JLU Gießen von Relevanz?

Der Klimawandel ist die größte Herausforderung unserer Zeit, denn er betrifft alle Lebensbereiche der Menschen auf unserem Planeten Erde. In der Medizin, und hier sei vor allem die Lehre erwähnt, werden seine Auswirkungen auf den menschlichen Körper jedoch noch wenig besprochen.

Wir sind der Meinung, dass die wissenschaftsbasierte und interdisziplinäre Vermittlung der Auswirkungen des Klimawandels auf den Körper und die Gesundheit von enormer Wichtigkeit im Medizinstudium ist. Denn der Klimawandel wirkt sich auf die Krankheitsbilder jeder Disziplin aus. Wir als angehende Ärzt*innen sehen daher die dringliche Möglichkeit, die Lebensweisen unserer Patient*innen durch eine angepasste Präventionsarbeit klimafreundlich zu beeinflussen. Es wurde vielfach der Zusammenhang zwischen klimaschädlichem Verhalten und modernen Zivilisationskrankheiten wie Adipositas, Diabetes Typ 2, Herz-Kreislauferkrankungen und weiteren hergestellt und in der wissenschaftlichen Debatte diskutiert. Insofern sehen wir es aus diesen Gesichtspunkten heraus als essenziell an, eine moderne Lehre progressiv zu gestalten und dem Konsens anzuschließen: Gesundheitsschutz bedeutet Klimaschutz[1]. Dies bezieht sich vor allem auf eine dauerhafte Integration des Klimawandels in die Lehrinhalte des klinischen Studienabschnitts.

[1] 5. Bericht des Weltklimarats IPCC von 2014: Commision 2, Chapter 11 Human Health: Impacts, Adaptation, and Co-Benefits siehe auch: https://www.ipcc.ch/report/ar5/wg2/

Zweitens ist nicht zu verleugnen, dass sich schon heute die klimatischen Bedingungen hierzulande geändert haben.[2] So ist auch eine Umstellung der Infrastruktur innerhalb des gesundheitlichen Versorgungssystems zu thematisieren.

Student*innen sollen die Möglichkeit erhalten, die aktuelle Forschung zu diesem Thema kennen zu lernen, sich damit auseinanderzusetzen und, durch diesen Anstoß ermuntert, ihre Erkenntnisse in den klinischen Alltag praktisch zu integrieren.

2. Ziele des neuen Wahlfachs Klimasprechstunde

Ziel des Wahlfachs ist es, den Student*innen Kompetenzen sowohl auf der inhaltlichen als auch auf der kommunikativ-gestalterischen Ebene zum Thema Klimawandel und Gesundheit zu vermitteln. Der Fokus soll besonders auf der Gesundheitsprävention und der Wissenschaftskommunikation des Themas liegen. Denn wie oben beschrieben, sehen wir uns als zukünftige Mediziner*innen als wichtige Akteure in der Vermittlung und Abmilderung der Klimakrise.[3]

Langfristig soll das Wahlfach die Voraussetzung sein Student*innen zu befähigen bei einem „Klima-Dienst" z.B. im Uni-Klinikum mitzuarbeiten. Die Aufgabe des „Klima-Dienst" sehen wir darin, einerseits interessierten Patient*innen die Möglichkeit zu geben, mehr über ihre Krankheit im Zusammenhang mit dem Klimawandel zu lernen und ihnen andererseits Optionen aufzuzeigen, wie sie dem Klimawandel und ihrer Krankheit entgegen wirken können.

Darüber hinaus möchten wir zusammen mit Gießener Praxen (vor allem Hausärzt*innen und Kinderärzt*innen) ein Konzept erarbeiten, um eine Klimasprechstunde auch im ambulanten Kontext anzubieten und eventuell in den regulären Praxisbesuch zu integrieren, wie sie mancherorts schon angeboten wird[4].

3. Umsetzung/Ablauf

Das Wahlfach soll in 7-Seminareinheiten während des Semesters für je 1,5 Stunden wöchentlich montags von 18.15-19.45 Uhr stattfinden.
In den ersten 45 Minuten werden Referent*innen ein spezielles Thema vorstellen. Besonders wichtig ist es uns hier zu vermitteln, wie Klimawandel mit Herz-Kreislauf-

---

[2] Augustin, J., Sauerborn, R. et al. (2016): Gesundheit. In: Guy Brasseur et al.: *Klimawandel in Deutschland*. Springer, Berlin Heidelberg, ISBN 978-3-662-50397-3

[3] Robert-Koch-Institut (2013): Klimawandel und Gesundheit: Allgemeiner Rahmen zu Handlungsempfehlungen für Behörden und weitere Akteure in Deutschland (PDF). Sowie: Bundesgesundheitsblatt, Ausgabe 5/2019: Gesundheitliche Herausforderungen des Klimawandels

[4] Dr. Ralph Krolewski (Hausarzt in Gummersbach, Bayern) bietet eine sogenannte "Klimasprechstunde" schon an. Seine Arbeit dient uns als Vorbild; er wird von uns als Referent angefragt.

Erkrankungen, Atemwegserkrankungen, Ernährung und dem Immunsystem zusammenhängt. Dabei soll der Fokus stets auf Präventionsarbeit und angemessener Kommunikation dieser Themen liegen. Bei der Suche der Referent*innen wollen wir uns primär auf lokale Strukturen konzentrieren und soweit möglich, mit den einzelnen Disziplinen und Instituten des Fachbereichs 11 sowie im Generellen mit der JLU zusammenarbeiten. Sinnvoll wäre eine Kooperation im Sinne einer Interdisziplinarität mit den Fakultäten der Ernährungswissenschaften und der Psychologie/Medizinischen Psychologie.
Im zweiten Abschnitt werden die Student*innen die vorgestellten Informationen zusammentragen und reflektieren. Hier geht es besonders um Thematiken, die für sie als Ärzt*innen im Rahmen eines Patient*innen-Gesprächs besonders wichtig sind. Jeweils in Zweierteams wird während der Diskussionsrunde Protokoll geführt, wobei zwei bis drei Leitfragen von dem studentischen Team erarbeitet und mindestens zwei aktuelle Publikationen zum Thema recherchiert werden sollen.

Der Abschluss des Wahlfachs stellt einen Blocktermin dar. Dort werden die einzelnen Themen sowie die erarbeiteten Leitfragen kurz von den Teams in freier und gerne kreativer Weise (möglichst interaktiv) vorgestellt. Danach werden Materialien erarbeitet (Poster, Flyer, Grafiken etc.), um die gesammelten Informationen zielgruppenspezifisch bei der Arbeit im „Klima-Dienst“ zu vermitteln.

4. Erwartungen und Ausblick

Die erstellten Leitfragen und Diskussionsprotokolle sollen als Leistungsnachweis gelten. Zudem soll gemeinsam ein Ordner mit allen Protokollen, wichtigen Leitfragen für ein Gespräch und den Publikationen als Wissenssammlung erstellt werden.

Um die Implementierung des neuen Wahlfachs zu überprüfen sowie Feedback zu erhalten, soll begleitend eine Evaluation mittels Fragebögen stattfinden.

Wie auch bei dem Engagement von Medizin-Studierenden bei Gruppen wie „Health for Future“, „Doctors for Future“ oder der Teilnahme an der „Planetary Health Academy“ zu sehen ist, besteht die Notwendigkeit, die Intersektion von Klimawandel und Gesundheit auch in der akademischen Lehre aufzuarbeiten sowie eine Plattform für Diskurs zu bieten. Wir sind der festen Überzeugung, dass das Wahlfach auf großes Interesse stoßen wird.

Von Herrn PD Dr. Michael Knipper haben wir bereits eine Zusage, dass er als Lehrverantwortlicher agieren wird und die Leistungsnachweise kontrolliert.

Studentische Ansprechpartner*innen sind Magdalene Denneler und Emma Lou Tischbier.

Kernpunkte zusammengefasst

Wahlfach Klimasprechstunde – die Intersektion von Klimawandel und Gesundheit

1x/Woche á 7-Seminareinheiten, montags, 18.15 – 19:45 Uhr (1,5 SWS) beginnend am 09.11.2020- 21.12.20, sowie ein Blocktermin am Samstag den 16.01.2021 (Umfang: 5h Stunden), maximal 20 Teilnehmende

Leistungsnachweis:

Erstellen von Leitfragen und Protokoll (ein Termin pro Zweierteam)

Abschlussessay (Betreuung und Benotung: Knipper)

5. Quellenangabe

1 5. Bericht des Weltklimarats IPCC von 2014: Commision 2, Chapter 11 Human Health: Impacts, Adaptation, and Co-Benefits siehe auch: https://www.ipcc.ch/report/ar5/wg2/

2 Augustin, J., Sauerborn, R. et al. (2016): Gesundheit. In: Guy Brasseur et al.: *Klimawandel in Deutschland*. Springer, Berlin Heidelberg, ISBN 978-3-662-50397-3

3 Robert-Koch-Institut (2013): Klimawandel und Gesundheit: Allgemeiner Rahmen zu Handlungsempfehlungen für Behörden und weitere Akteure in Deutschland (PDF) sowie Bundesgesundheitsblatt, Ausgabe 5/2019: Gesundheitliche Herausforderungen des Klimawandels

4 Dr. Ralph Krolewski (Hausarzt in Gummersbach, NRW) bietet eine sogenannte "Klimasprechstunde" schon an. Seine Arbeit dient uns als Vorbild; er wird von uns als Referent angefragt.